



Unser Pfarrblatt Lichtenegg

Aug 2016 / Nr.3

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung

Liebe Pfarrgemeinde!

Ein ereignisreicher Sommer geht in ein neues Arbeitsjahr über. Große Feste wurden auch in Lichtenegg gefeiert. Viele aus unserer Pfarre haben auf einer Fahrt, Reise, bei einem außerordentlichen Ereignis bewegende und außerordentliche Erfahrungen sammeln und ihren Horizont deutlich erweitern können. Einiges können wir auf den folgenden Seiten zu vermitteln versuchen, lange nicht alles. Manche haben zu Hause den Sommer verbracht und einfach Ruhe und Erholung gefunden. Manche konnten im Pfarrheim oder in unserer Wallfahrtskirche besonders schöne Stunden erleben und intensiv Gottesdienst feiern, Lichtenegger und Gäste aller Generationen. Herzlich begrüßen wir alle, die neu zugezogen sind; von denen, die übersiedelt sind, verabschieden wir uns.

Sichtbar ist auch an unserer Pfarrkirche etwas weitergegangen. Die Außensanierung konnte unfallfrei abgeschlossen werden. Nun sind sowohl die Wallfahrts- als auch die Pfarrkirche innen und außen in einem tadellosen Zustand und laden Menschen von nah und fern ein, entweder in der Stille des heiligen Raums Gott zu begegnen, einfache oder auch große Gottesdienste mitzufeiern und Kraft zu tanken. In der neuen Ausgabe des Pfarrblatts sollen Sie einen kleinen Überblick bekommen, welche Möglichkeiten auch in den kommenden Wochen und Monaten bestehen, in unserer Gemeinde Anschluss zu finden, Bewährtes und auch Neues zu entdecken.

Für jeden von Ihnen sollte etwas dabei sein. Jede und jeder kann in unseren Kirchen und Kapellen Gott erfahren und die Gemeinschaft des Glaubens als Kraftquelle neu entdecken oder weiterhin Freude und Anregung in der Pfarrgemeinschaft finden. Das erhofft für Sie und wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Wer beherrscht die Mundart? | 2 |
| Fixe Wochenordnung unserer Gottesdienste | 2 |
| Nachrichten aus dem Dekanat | 2 |
| Familiengebetskreis | 3 |
| Kirche und Musik als emotionales Thema in Lichtenegg | 3 |
| WELTJUGENDTAG 2016 – KRAKAU | 4 |
| Ehe Jubiläumsmesse | 8 |
| Pfarrausflug | 9 |
| Sich dazugehörig fühlen, sich verstanden wissen | 9 |
| Nachtrag zur Pfarrblattausgabe vom Mai | 10 |
| Anbetungstag am 8. September | 10 |
| Caritaskreis Lichtenegg | 11 |
| Gottesdienste – Runden – Veranstaltungen - Feste | 12 |

Wer beherrscht die Mundart?

In die Bucklige Welt Zugezogene verstehen normalerweise ganz gut, wie die Lichtenegger sprechen, wenn sie Deutsch als Muttersprache haben. Auch wenn Lichtenegger stark in der Mundart sprechen, kann man sie gut verstehen, wenn auch nicht immer jedes Wort. Hier ein paar sprachliche Schätze, an denen jeder überprüfen kann, ob er / sie wirklich sattelfest ist, was unseren Dialekt betrifft. In Gott's Naom, faung ma aun:

Keiwü – Schwui – Wunalugga – Werdagwound – Bleschn — Wosn

Wer meint, alle sieben Begriffe in die Schriftsprache übersetzen zu können, möge die Antworten bis spätestens 30. September entweder dem Pfarrer persönlich zukommen oder sie dem Pfarramt postalisch (auch email) übermitteln. Auf den Gewinner wartet ein origineller Preis.

Fixe Wochenordnung unserer Gottesdienste

wenn nicht anders angegeben, in der Pfarrkirche in Lichtenegg

- Sonntag: **Vorabendmesse** Samstag um 19:00, vorher Rosenkranz
7:30 **Frühmesse** und 10:00 **Spätmesse**
- Montag: 19:00 Uhr (oder 7:00 Uhr) **Hl. Messe**
- Dienstag: 7:00 Uhr **Frühmesse** in der Antoniuskapelle
- Mittwoch: 18:00 Uhr **Anbetung**, 18:30 Uhr **Rosenkranz**, 19:00 Uhr **Abendmesse**
Am 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr **Gebet um Geistliche Berufe**
- Donnerstag: 7:00 Uhr **Frühmesse** in Kaltenberg
- Freitag: 19:00 Uhr (7:00 Uhr) **Hl. Messe** (einmal pro Monat in Ransdorf und Thal)

Änderungen vorbehalten, insbesondere wenn eine Seelenmesse gefeiert wird.

Änderungen bei den Wochentagsgottesdiensten siehe aktuelle Gottesdienstordnung in der Kirche bzw. unter www.lichtenegg.gv.at

Nachrichten aus dem Dekanat

Zwei Neue

Mit 1. September wird unser Dekanat erweitert. Zwei Pfarren der Buckligen Welt, die im Norden an das alte Dekanat anschließen und zu denen es traditionell viele Verbindungen gibt, stoßen zu uns dazu. Wir freuen uns, die beiden Pfarrgemeinden Hochwolkersdorf und Schwarzenbach mit ihrem Pfarrer Florian Cvjetko Sobocan in unserem Dekanat begrüßen zu dürfen.

Abend der Barmherzigkeit

Seit Beginn des Jahres der Barmherzigkeit gibt es in unserem Dekanat jeweils am 1. Donnerstag im Monat, am Vorabend des Herz-Jesu – Freitags, einen Abend der Barmherzigkeit für alle aus unserem Seelsorgeraum / Dekanat Kirchschiag. Dieser wird immer von der jeweiligen Pfarre, auch mit schöner Musik, gestaltet. Schriftlesung, Anbetung, Lobpreis, Gebet um Geistliche Berufe sind dabei wesentliche Elemente. Noch insgesamt viermal haben Sie die Chance, bei so einem Abend dabei zu sein, und zwar am

...

... 1. September in Hochwolkersdorf

... 6. Oktober in Krumbach

... 3. November in Lichtenegg

... 1. Dezember in Wiesmath

Beginn jeweils um 19:00 Uhr Ort ist die jeweilige Pfarrkirche

Familiengebetskreis

Seit längerer Zeit wandert der Familiengebetskreis in unserem Dekanat. Alle von 0 bis 100 sind einmal im Monat zu einem großen Gebetskreis eingeladen. Es wird dabei gesungen, es gibt eine Bibellesung und einen Impuls, ein Gesätzchen Rosenkranz, eine kurze Anbetung und im Anschluss die Gelegenheit, sich noch auszutauschen. Herzliche Einladung, wieder zu kommen oder das erste Mal zu kommen, und zwar am...

... 26. August in Hollenthon

... 30. September in Lichtenegg

... 28. Oktober in Wiesmath

... 25. November in Lichtenegg

Beginn jeweils um 19:00 Uhr Ort ist der jeweilige Pfarrsaal

Kirche und Musik als emotionales Thema in Lichtenegg

Musik in der Kirche erlebe ich in unserer Pfarre immer wieder als emotionales Thema. Es hat wohl damit zu tun, dass in Lichtenegg wirklich viele Jüngere und Ältere musikalisch (auch) in der Kirche singend und musizierend engagiert sind, und das auf einem hohen Niveau, sowohl klassisch als auch modern.

Es hat auch damit zu tun, dass unter den sehr vielen Gottesdienst - Mitfeiernden in unserer Pfarre die Erwartungen an Musik in der Kirche sehr unterschiedlich sind: von der stillen Messe über die Orgelmesse bis hin zu Gottesdiensten, die musikalisch aufwändig gestaltet werden, durch eine Band, eine Musikgruppe, einen Chor. Nicht jeder Stil und jede Messe kommt bei allen gleich gut an; braucht es auch nicht. Jeder ist frei, die Messe mitzufeiern (Abend, Früh, Spät), die für ihn am besten passt. Ich appelliere aber an alle in unserer Pfarre so fair zu sein und nicht unsere engagierten Musiker und Sänger vor den Kopf zu stoßen und zu nörgeln. Das hat sich niemand verdient!

Musik in der Kirche war immer wichtig und ist auch in unserer Zeit wichtig für ein positives Empfinden einer Heiligen Messe. Nach guter alter Sitte hat die Orgelmesse in unserer Pfarre, wie in den meisten anderen katholischen Gemeinden, eine besondere Tradition und Bedeutung. Dafür braucht es einsatzbereite Orgelspieler – und die gab und gibt es bei uns in Lichtenegg Gott sein Dank. Auch wenn eine Organistin in Pension geht oder eine andere für längere Zeit aufgrund von Krankheit ausfällt, können die meisten Sonntagsmessen feierlich mit der Orgel begleitet werden. Dafür spreche ich auch an dieser Stelle Frau Michaela Beiglböck, Frau Anna Fasching und Frau Susanne Schiefer – Pichlbauer in Namen der ganzen Pfarrgemeinde meinen aufrichtigen Dank aus. Es ist nicht selbstverständlich, dass nach wie vor drei Organistinnen regelmäßig so schön unsere Sonntagsmessen begleiten; die jüngste dieser drei Frauen spielt übrigens seit heuer zu Ostern regelmäßig in Lichtenegg und in Kaltenberg die Orgel. Danke auch Frau Christiana Stix, die immer wieder bei Begräbnissen einspringt. Danke diesen vier Organistinnen!

Danke auch den vielen anderen Sängern und Musikern - Mitgliedern von Chören und Musikverein, und auch Einzelnen - die immer wieder bei feierlichen Gottesdiensten mitwirken und ihr Talent, ihre Liebe und

ihre Einsatzbereitschaft für eine feierliche Gottesdienstgestaltung zur Verfügung stellen. Danke euch und Ihnen allen, sagen wir, die Pfarre von Lichtenegg und sagt euer Pfarrer Thomas Rath

WELTJUGENDTAG 2016 – KRAKAU

Tag 1 – Samstag

Wir begannen unsere Reise am Samstag den 23. August 2016 in Lichtenegg. Am Nachmittag trafen sich 5 Jugendliche der KJ-Lichtenegg und Herr Pfarrer Thomas Rath zum gemeinsamen Aufbruch in das Weinviertel. Gegen 17:00 Uhr kamen wir in Enzersdorf bei Staats mit zwei vollgepackten Autos und großer Vorfreude an. Die Gruppe zu der wir stoßen durften, waren die Ministranten der Erzdiözese Wien, von denen wir herzlich aufgenommen wurden. Zur Begrüßung und zum besseren Kennenlernen gab es im Pfarrhof einige tolle Begrüßungsspiele und anschließend eine Grillerei mit gemütlichem Beisammensein. Die Burgruine, die sich gleich hinter dem Pfarrhof mit der wunderschönen Pfarrkirche befand, durften wir ebenfalls am selben Abend erkunden. Nach einem sehr schönen und lustigen ersten Abend, beteten wir ein gemeinsames Abendgebet in der Pfarrkirche bevor wir unser Nachtlager im großen Pfarrsaal aufschlugen.



Tag 2 – Sonntag

Nach einer kurzen Nacht und einem köstlichen Frühstück durfte unsere Gruppe, bestehend aus ca. 30 Jugendlichen die Spätmesse für die Pfarrgemeinde musikalisch gestalten. Direkt im Anschluss an die Messe packten wir unsere Sachen in den Autobus, der zu Mittag in Richtung Slowakei aufbrach. Nach einer 6 stündigen Busfahrt voller Gesang, Gebet und Gelächter kamen wir am Abend gutgelaunt bei unserem Hotel in der Nordslowakei an. Das Hotel Studnicka lag in der schönen Ortschaft Namestovo direkt am See mit dem, für uns, unaussprechlichen Namen Oravska priehrada Namestovo. Es dauerte keine halbe Stunde bevor die ersten Jugendlichen in den Pool sprangen. Nach dem Abendessen, es gab für uns Österreicher natürlich Wiener Schnitzel, fand ein gemeinsames Abendgebet statt, bevor es für viele noch einmal in den Pool bzw. in den eiskalten See ging.



Tag 3 – Montag

Aktionreich starteten wir in die neue Woche. Direkt nach dem Frühstück ging es für unsere Gruppe los in Richtung „Socha Ježiša Krista“, eine Christusstatue, die der in Rio de Janeiro nachempfunden ist. Ein 6 Kilometer langer Marsch durch Berg und Tal lag vor uns, doch als wir endlich angekommen waren, konnten wir den Blick über den wunderschönen See und die wunderschöne slowakische Landschaft genießen. Leider war das Wetter, so wie alle Tage unserer Reise, sehr launisch, sodass wir nicht nur nass, sondern auch einige von uns knallrot wurden. Am Nachmittag

veranstalteten wir ein gemeinsames Picknick im Regen, bevor sich fast die ganze Gruppe in den Pool wagte. Nach dem Abendessen gab es ein gemeinsames Lagerfeuer, mit leider kalten aber sehr leckeren gegrillten Schokobananen. Nach dem gemeinsamen Beten und Singen, saßen einige von uns noch gemütlich in der Hotelbar beisammen oder spielten die halbe Nacht Kartenspiele.

Tag 4 – Dienstag

Etwas müde und mit Muskelkater starteten wir in den neuen Tag. Nach dem Frühstück brachen wir in Richtung Polen auf. Nach nur zwei Stunden Autofahrt kamen wir bereits in unserer Unterkunft in Dobczyce an. Es war eine höhere Schule in der wir zu 8 in jeweils einer Klasse untergebracht waren. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es auch schon weiter nach Krakau. Von unserer Unterkunft in der Kleinstadt brauchten wir circa eine Dreiviertelstunde nach Krakau, wo wir noch einige Stationen mit der Straßenbahn bzw. mit dem



Bus fahren mussten, um in die Innenstadt zu gelangen. Mittlerweile hat sich unsere Gruppe sehr vergrößert, die Fußwalfahrer, welche von Wien nach Krakau gepilgert waren, sowie einige die mit dem Zug nachgekommen waren, stießen zu uns. Nach dem Mittagessen und einem Spaziergang durch die



Altstadt fand um 14:00 Uhr die Willkommensfeier der Österreicher in der Dominikanerkirche statt. Bischof Christoph Schönborn, Jugendbischof Stephan Turnovsky, Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und viele weitere Geistliche sangen und beteten mit rund 2000 Jugendlichen aus allen Bundesländern Österreichs. Nach der feierlichen Anbetung ging es für uns und viele andere direkt weiter zum Festgelände auf der Blonia-Wiese, auf welcher über eine Million Pilger und Pilgerinnen Platz finden. Nach der feierlichen Messe und dem Empfang der heiligen Kommunion begaben wir uns auf die anstrengende und langwierige Heimreise nach Dobczyce. Es ist fast ein Ding der Unmöglichkeit, mit einer Reisegruppe mit ca. 40 Personen,

einen Platz in einer Straßenbahn zu ergattern. Vor allem nicht dann, wenn eine Stadt mit einem öffentlichen Verkehrsnetz, dass auf 200 000 Einwohner eingestellt ist, plötzlich dass 5-fache an Personen transportieren muss. Dass hieß für uns also marschieren. Nach fast 6 Stunden fielen wir müde auf unsere Isomatten und waren trotzdem glücklich diese wunderschönen Eindrücke des Tages erfahren zu haben.

Tag 5 – Mittwoch

Am Mittwoch ging es bereits früh mit einem deftigen polnischen Frühstück in den Tag. Um 9:00 machten wir uns auf den Weg zur Dorfkirche in Dobczyce, in der wir auf viele andere Österreicher, Bayern und Hamburger trafen. Gemeinsam feierten und sangen wir auf Deutsch. Bischof Wilhelm Krautwaschl hielt eine Katechese für die Jugendlichen die sich zu mehreren hunderten in der wunderschönen und großen Pfarrkirche eingefunden hatten. Das Thema der Katechese war dasselbe das uns bereits unsere ganze Reise hindurch begleitete, Barmherzigkeit. Im Anschluss durften einige der Teilnehmer dem Bischof Fragen zum Thema Glauben und Barmherzigkeit im Alltag stellen. Während der gemeinsamen Feier und Messe gab es rund um die Kirche bei vielen Priestern die Gelegenheit das Sakrament der Beichte zu empfangen. Viele von uns nutzten dieses Angebot. Gut gestärkt fand sich eine kleine Gruppe, die nach dem Mittagessen zur Begrüßungsmesse nach Krakau fuhren. Auch wir Lichtenegger fuhren mit in die Stadt, wo gegen Abend feierlich Papst Franziskus willkommen geheißen wurde. Mit unter die Haut gehenden Worten sprach er zu den Jugendlichen die sich zu hundert Tausenden auf der Blonia-Wiese eingefunden hatten, um ihn in Krakau willkommen zu heißen. Nach diesem tollen Erlebnis schafften wir es schnell nach Hause in unsere Unterkunft zu kommen, um uns auf den nächsten ereignisreichen Tag vorzubereiten.



Tag 6 – Donnerstag:

Am Donnerstag hatte unsere Gruppe die große Ehre die morgendliche Katechese und die darauffolgende Messe in Dobczyce zu gestalten. Vor der Abreise wurden jene, welche ein leicht zu transportierendes Instrument besitzen, gebeten, es doch bitte mitzunehmen. Mit Trompete, Quer- und Blockflöten, Gitarre und unseren Stimmen ausgestattet gingen wir voller Freude und Elan an die Gestaltung heran. Dabei lernten wir sechs Lichtenegger auch schöne neue Lieder aus dem Pilgerliederbuch kennen und lieben. Wir hatten die große Ehre mit Jugendbischof Stephan Turnovsky, der anregende Worte zum Weltjugendtagsmotto „*Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden*“ fand, zu feiern. Wiederum wurden am Ende der Katechese angeregt Fragen über Glauben und Kirche seitens der Pilger gestellt und witzige Anekdoten der Fußwallfahrt, welcher Bischof Turnovsky beiwohnte, seinerseits mit den Jugendlichen geteilt. Auch donnerstags versorgten uns die äußerst gastfreundlichen und aufgeschlossenen Polen mit köstlichem Essen. Nachmittags ging es auf die Burgruine Dobczyce und auf die eigens für die Pilger veranstalteten Feiern und Konzerte.



Tag 7 – Freitag:

Freitags wurden Katechese und Messe von der Loretto – Gemeinschaft musikalisch gestaltet und von Dr. Stefan Heße, Erzbischof von Hamburg, gehalten, der eine sehr eingängige weil bildhafte Ansprache über

den Mensch als Instrument Gottes hielt, welches durch den Geist Gottes zum Klingen gebracht wurde. Herr Pfarrer Thomas Rath besuchte mit anderen Pilgern aus unsere Gruppe einen sehr künstlerisch und akrobatisch gestalteten Kreuzweg am Festgelände der Blonia - Wiese, während wir sechs Lichtenegger die Gelegenheit nutzten, das wunderschöne Krakau etwas näher kennen zu lernen. Dabei verschlug es uns auch ins jüdische Viertel „Kazimierz“ in dem wir uns einen Besuch in einer der sieben noch erhaltenen Synagogen nicht entgehen ließen.

Tag 8 und Tag 9 – Samstag und Sonntag:

Es geht los. Ausgestattet mit Rucksack und reichlich Nahrung hieß es um 10:00 ab in den Bus und dann vom kleinen Vorort Wielicka 5km zu Fuß zur großen Festcampus „Misericordiae“. Das Wetter war heiß und wieder erwies sich die Großzügigkeit und Gastfreundlichkeit der Polen, die mit Essenspaketen, Wasser und provisorisch



aufgebauten Duschen zur Kühlung am Wegesrand aufwarteten. Nachdem der halbe Weg zurückgelegt war, erhielten wir ein Essenspaket für die nächsten zwei Tage. Kurz nach 12:00 kam unsere gut 40 Mann große Gruppe im Sektor B1 an. Er war noch wenig gefüllt und



so hatten wir genügend Platz um unsere – dank gut organisierter Gruppenmitglieder mitgebrachte 8x6 m große Plane als Schattenspender und Regenschutz aufzustellen. Es war heiß und blieb heiß und trocken, glücklicherweise. Dies garantierte eine problemlose Übernachtung unter freiem



Himmel direkt am Festgelände, welches sich mehr und mehr mit den Massen füllte. Um 19:30 war es dann soweit. Die Vigil – also ein Abendgebet vor einem großen Festtag - wurde gemeinsam mit Papst Franziskus gefeiert. Sehr stimmungsvoll wurde es dann, als in der einbrechenden Dämmerung Kerzen verteilt und angezündet wurden. 1,5 mio Lichter. Der ganze Platz war erleuchtet. Bis 23:00 folgten noch musikalische Einlagen seitens der Veranstalter, dann wurde diese den Besuchern überlassen, die bis in die frühen Morgenstunden musizierten, sangen, tanzten, tratschten, lebten. Ein unglaubliches Gefühl der Einheit und des grenzenlosen Glaubens wurde in einem erweckt.



Sonntagmorgen steuerte alles auf den großen Fest – und Abschlussgottesdienst mit Papst Franziskus hin. Italienische „Papa Francesco“-Rufe mit Händeklatschen untermalten, ließen uns die Ankunft des Papstes erahnen. Was folgte war eine Messe in unglaublichem Ausmaß. Die Predigt des Papstes, die u.a. die Jugendlichen dazu ermutigte, sich sein Leben nicht von anderen gestalten zu lassen, es selbst in die Hand zu nehmen, aber auch etwas zu tun, und nicht, wie er meinte, ein junger Pensionist zu sein, jemand, der schon mit seinem Leben abgeschlossen hat. Wir seien die Zukunft der Kirche, so Franziskus. Auf das ganze Gelände verteilt standen Priester, die uns den Leib Christi spendeten und den krönenden Abschluss

bildeten sowohl die Verkündung der Austragungsstätte des Weltjugendtages 2019 – Panama und dann das gemeinsame Singen der eigens für den WJT 2016 komponierten Hymne „Selig die Barmherzigen“.

Nach einer langen Heimreise fielen wir Lichtenegger gegen 5:00 morgens am Montag ins Bett und blicken auf eine einmalige, wunderschöne, einende, den Glauben lebende Woche voller positiver Erfahrungen zurück. Was für ein wunderbares Erlebnis!



Anna Beiglböck, Claudia Sanz, Ute Beiglböck, Manuel Rennhofer, Tanja Schneller, Sophie Handler

Ehe Jubiläumsmesse

Wie jedes Jahr, lädt auch heuer der Pfarrgemeinderat alle ein, die gerne mit anderen Ehejubilaren ihr Ehejubiläum feiern wollen.

Wer ist eingeladen? Alle, die 1956, 1961, 1966, 1971, 1976, 1981, 1986, 1991, 1996, 2001, 2006, 2011 geheiratet haben, in Lichtenegg oder sonst wo

Wann? Vorabendmesse am Samstag, dem 24. September um 19:00 Uhr, anschließend Bewirtung im Pfarrsaal durch den Pfarrgemeinderat

Anmeldung? Bitte bis zum 21. Sept. beim Pfarrer

Pfarrausflug

Am 22. Mai brachen 27 Kinder und Erwachsene aus Lichtenegg zu einem Pfarrausflug auf den Wechsel auf. Anlass dafür war unsere Gastfamilie Al Janabi aus Bagdad. Mit einigen Autos ging es am frühen Nachmittag nach Mönichkirchen, wo alle den Sessellift bestiegen; sicher ein einmaliges Erlebnis für unsere Iraker. Oben wurde es dann bei strahlendem Wetter und herrlicher Aussicht noch schöner, nachdem sich die Kinder



hingebungsvoll den zahlreichen Schaukeln widmeten. Bergab ging es per Cart, Roller oder zu Fuß – ganz nach Belieben. Ein unvergesslicher Ausflug für alle Beteiligten und eine äußerst effektive und unkomplizierte Form der Völkerverständigung.

Sich dazugehörig fühlen, sich verstanden wissen

Über den Austausch nach der Sonntagsmesse

Wenn ich einer anderen Person gegenüberstehe um mit dieser zu sprechen, dann kann ich grundsätzlich davon ausgehen, dass es für uns beide eine Bereicherung ist. Haben wir beide Zeit dazu und können wir auf diese Weise miteinander in Kontakt treten, dann ist es jedes Mal ein kleines Erlebnis.

Meine Erfahrungen oder etwas, das sich in den letzten Tagen ereignet hat einander mitzuteilen und vielleicht auch interessiert sein, wie der andere dies sieht und was er dazu meint, kann alle Beteiligten betreffen.

Was wir da miteinander besprechen, kann von verschiedenster Natur sein: etwas Persönliches, etwas Politisches, etwas Ernstes oder Heiteres. Bei den Meisten von uns gehört so ein Gespräch miteinander nach dem Sonntagsgottesdienst auch selbstverständlich dazu, entweder am Kirchenplatz oder in unserem Cafe.

Hören wir auf das, was die Bibel uns so sagt, dann sollte es ja auch so sein: auf seinen Mitmenschen zugehen, ihn zu verstehen versuchen, ihm Freude zu bereiten.

Stehen einander nun zwei Personen gegenüber, um miteinander zu sprechen, dann kann sich jeder der Gesprächspartner meist bald angenommen und akzeptiert fühlen. Schwieriger wird das Ganze, wenn da mehrere Menschen beisammen stehen, drei oder auch vier Personen, um miteinander zu plaudern. Grundsätzlich etwas sehr Bereicherndes, wenn da eine größere Gruppe miteinander spricht.

Wird da nun ein Thema besprochen, so weiß vielleicht zu dieser Sache im Moment nicht jeder etwas zu sagen. Trotzdem wäre es sehr schön, bräuchte sich keine Person von der Partie ausgegliedert und nicht angenommen fühlen. Die Person, die gerade spricht und viel zu erzählen weiß, sollte versuchen, keine andere Person abseits „im Regen“ stehen zu lassen. Dazu gehört, dass wir alle in die Runde miteinschließen, einmal dieser Person den Blick schenken und das andere Mal sich wieder einer anderen

Person zuwenden. Alle sollten immer wieder angesprochen werden. Stellt sich dann noch jemand anderer dazu: toll, wenn auch diese Person sich von den anderen ins Gespräch aufgenommen fühlen darf.

Völlig klar, dass es in so einer Runde Zuhörer und Sprecher gibt, so wird es immer wieder sein. Trotzdem sollte auch ein wenig darauf geachtet werden, dass jeder wenn er will, mal kurz zu Wort kommen kann. Die Aussagen sollten so formuliert sein, dass auch jeder ein klein wenig damit anfangen kann. Oft nicht ganz leicht, aber jeder sollte ohne viel hinterfragen zu müssen, verstehen können, wovon gesprochen wird.

Ich finde, so gelungene gute Gesprächsrunden, kleine wie auch größere, in der sich alle wohl fühlen können, sind ein schöner Zug wahrer Nächstenliebe.

Ludwig Pfneisl

Nachtrag zur Pfarrblattausgabe vom Mai

In der letzten Nummer war ein Artikel über unseren Papst zu lesen mit dem Titel „Zu den bedeutendsten Führungspersönlichkeiten der Welt...“ Dieser war leider zur Hälfte nur in englischer Sprache abgedruckt. Hier folgt nun die deutsche Übersetzung, Dank Ute Beiglböck:

Aus der Erklärung des Magazins Fortune, warum Papst Franziskus an die Spitze der Liste der bedeutendsten Persönlichkeit der Welt gewählt wurde: „...eine Wolke von weißem Rauch verkündete den neuen spirituellen Führer von weltweit 1,2 Milliarden römisch-katholischen Christen. In der kurzen Zeit seither hat Franziskus die Kirche elektrifiziert und eine Legion an Nicht-Katholischen-Bewunderern durch sein energiegeladenes Bestreben, eine neue Richtung einzuschlagen, angesprochen. Er hat darauf verzichtet, die prunkvollen Papstgemäcker zu beziehen, hat die Füße einer muslimischen Verbrecherin gewaschen, fährt durch Rom in einem Ford Focus und ist berühmt für die Frage: „Wer bin ich, dass ich richten darf?“ hinsichtlich der kirchlichen Stellung zu Homosexuellen. Er berief eine Gruppe von acht Kardinälen um sich, Reformen zu beratschlagen, was ein Kirchenhistoriker den „allerwichtigsten Schritt in der Geschichte der Kirche der letzten zehn Jahrhunderte“, nennt. Weltweit wie ein Rock Star behandelt, bat er jüngst dieses Verhalten zu stoppen. Er weiß über seine revolutionäre Herangehensweise Bescheid, sein bisheriges Tun reflektiert größtenteils einen neuen Ton und neue Ziele, jedoch steht seine härteste Arbeit noch bevor. Und doch zeigen sich schon Ergebnisse des „Franziskus-Effekts“: In einer Umfrage im März meinte einer von vier Katholiken, er habe seine karitativen Spenden für die Armen in diesem Jahr erhöht. 77% daraus führten dies unter anderem auf den Papst zurück.“

Anbetungstag am 8. September

Zum Fest Maria Geburt findet, wie jedes Jahr, der Lichtenegger Anbetungstag statt. Wir starten mit der **Frühmesse um 7:30 Uhr** wie immer **in der Pfarrkirche** und bitten, ortschaftsweise zu den kommenden Stunden mitzubeten:

8:00: Kaltenberg, Kienegg und Maierhöfen

9:00: Pesendorf, Pengersdorf, Pürahöfen, Schlagergraben, Tafern, Winkl und Spratzau

10:00: Purgstall, Ransdorf und Amlos

11:00: Feichten, Kühbach und Thal

12:00: Lichtenegg, Wieden, Wäschau, Ladenhof und Prägart

Ab 15:00 Uhr werden dann **in Kaltenberg** in der Wallfahrtskirche mehrere Priester zum **Beichten** zur Verfügung stehen und um **19:00 Uhr** feiern wir die **zweite Messe, und zwar in Kaltenberg. Bruder Andreas**, Neupriester von den Brüder Samaritern, wird im Anschluss an die Messe den **Primizsegen** spenden.

Caritaskreis Lichtenegg

Wir führen heuer wieder eine Le+O Erntedank – Sammlung durch
Le+O bedeutet Lebensmittel und Orientierung.

Erntedank - ein Anlass,

- dankbar zu sein für die Ernte,
 - dankbar sein, für die Arbeit,
 - dankbar sein, für die Gesundheit,
 - dankbar sein, für unsere Heimat,
- **dankbar sein, teilen mit den Menschen, denen es momentan nicht so gut geht.**

Was wir sammeln: haltbare Lebensmittel wie Reis, Zucker, Konserven, Kaffee, Salz,
Öl,...

Wann wir sammeln: **Sonntag, 4. bis Sonntag, 11. Sept.** Heuer sammeln wir etwas früher, weil die Vorräte im Spätsommer meist sehr knapp sind und nur ausgegeben werden kann, was da ist.

Wo wir sammeln:

- hinten in der Kirche unter dem Schriftenstand befinden sich leere Kartons
- im Pfarrheim vor dem Jugendraum

Für wen wir sammeln: Jeden Mittwoch findet im Wr. Neustädter Neukloster eine Lebensmittelausgabe für Menschen, die Hilfe brauchen, statt. Es wird genau aufgeschrieben, wer wann wie viel bekommt. Von Armut Betroffene, Einzelne und Familien, werden unterstützt. Parallel beraten Sozialarbeiter die Menschen individuell und vermitteln sie gegebenenfalls weiter.

Die Pfarrcaritas Wr. Neustadt ist immer sehr dankbar für die Unterstützung aus Lichtenegg.

- ❖ Sehr bedanken wir uns auch bei den Vielen, die sich bei der Caritas – Haussammlung beteiligt haben. Zwanzig fleißige Frauen aus unserer Gemeinde sind in allen 20 Ortschaft und Rotten Lichteneggs von Haus zu Haus gegangen und haben wieder einen sehr hohen Geldbetrag für Bedürftige in Niederösterreich sammeln können. Der genaue Betrag wird im September in der Gottesdienstordnung bekannt gegeben werden.
- ❖ Am 13. November gibt es wieder die nun alle zwei Jahre stattfindende Pfarrversammlung. Schwerpunktmäßig wird es dieses Mal um die sozialen und caritativen Aktivitäten in unserer Pfarrgemeinde gehen. Das Licht gehört auf den Scheffel gestellt und alle in unserer Pfarre haben das Recht, über das viele Gute, das geschieht, informiert zu werden, im Falle sich selbst wo zu beteiligen oder auch angebotene Hilfe anzunehmen!

Gottesdienste – Runden – Veranstaltungen – Feste

| | | |
|-----------------------------|-------------------------|--|
| Sonntag, 28. Aug. | 11:00 | Taufe von Katharina Heissenberger aus Pengersdorf in Kaltenberg |
| Samstag, 3. Sept. | 14:00 | Hochzeit von Bernhard Pfneisl und Julia, geb. Leskowa in Kaltenberg |
| Sonntag, 4. Sept. | 10:00 | Spätmesse wieder in Lichtenegg, danach Straßenfest; Erntedanksammlung von 4. – 11. Sept.* |
| Donnerstag, 8. Sept. | 7:30 19:00 | 1. Messe zum Anbetungstag* in der Pfarrkirche Messe mit Primizsegen von Bruder Andreas SamFLUHM in Kaltenberg |
| Sonntag, 11. Sept. | | Fairtrade-Lebensmittelmarkt im Pfarrheim nach allen drei Messen „Dirndlgwandsonntag“ |
| Samstag, 17. Sept. | 14:00 | Hochzeit von Michael Piribauer und Maria Hofleitner-Bartmann |
| Sonntag, 18. Sept. | 11:15 | zusätzliche Kirtagsmesse und Erntedank in Ransdorf |
| Samstag, 24. Sept. | 14:00 19:00 | Hochzeit von Lukas Ramhofer & Katharina Sladek in Kaltenberg Ehejubiläumsmesse in der Pfarrkirche* |
| Sonntag, 25. Sept. | 8:45 11:00 | Zusätzliche Messe in Kienegg Tauffeier von Sophie Steiner |
| Freitag, 30. Sept. | 19:00 | Familiengebetskreis* im Pfarrsaal für alle von 0 – 100 |
| Sonntag, 2. Okt. | 9:45 | Erntedankfest der Pfarre |
| Freitag, 14. Okt. | 19:30 | Kinoabend im Pfarrsaal mit dem Film „Mustang“ |
| Samstag, 15. Okt. | 6:45 / 7:00 | Abfahrt zur Pfarrwallfahrt auf den Mariahilfberg – 9:00 Hl. Messe |
| Samstag, 22. Okt. | 14:00 | Hochzeit von Peter Schrammel & Daniela Dopler in Kaltenberg |
| Dienstag, 1. Nov. | 7:30 und 10:00 14:30 | Feiertagsmessen zu Allerheiligen Totengedenken in der Kirche und Gräbersegnung am Friedhof |
| Mittwoch, 2. Nov. | 7:30 und 19:00 | Allerseelen – Messen |
| Sonntag, 13. Nov. | 14:00 | 18:30 Andacht am Friedhof Pfarrversammlung* |

Zu mit * gekennzeichneten Veranstaltungen, Aktionen und Gottesdiensten finden Sie im Inneren des Pfarrblatts genauere Informationen.